

Sek I-Studium, Sek II-Ref über Berlin: Wie läuft die Anerkennung in anderen Ländern?

Beitrag von „Regenbogenfisch“ vom 13. Oktober 2025 08:21

[Zitat von kodi](#)

Mach dein Ref dort, wo du später arbeiten willst. Es gibt doch einige Bundesland spezifische Unterschiede. Das Ref ist jetzt nicht die Phase, um da auf der Ebene herum zu experimentieren.

Ich kenne es jetzt aus Niedersachsen nicht, aber ich kenne einen Wechselfall von NRW-->RLP nach dem Ref. Da war nichts mit Kulanz, was das Lehramt angeht und es wurde eine Lehrbefähigung RS verweigert, weil das Ref in NRW an der HS war. Da war nichts mit Kulanz, obwohl die betreffende Person hier in NRW nach NRW-Regeln beide Lehrämter erworben hatte, da sie kombiniert waren/sind.

Ich würde mich also auf keinen Fall auf irgendwelche Abschluss-Tricksereien verlassen! Das geht sehr wahrscheinlich schief.

Mir geht es vor allem um die Sek-II-Befähigung, die ich in Berlin erhalten würde. Damit könnte ich dort theoretisch dauerhaft auch in der Oberstufe unterrichten. Wenn ich also in Berlin bleiben würde, könnte ich – vorausgesetzt, der Wechsel ins Ref klappt – alle Schulformen bis auf die Grundschule abdecken, und das ohne ein zusätzliches Studium.

In Niedersachsen wäre die Anerkennung allerdings fraglich. Im schlimmsten Fall würde es wohl auf Sek I hinauslaufen, da im Berliner Ref ja alle Schulformen vereint sind. Man kann mir also nicht einfach sagen, ich sei an einer Realschule gewesen und müsse daher auf eine Hauptschule.

Insgesamt finde ich die Kleinlichkeit bei diesen Anerkennungen etwas ernüchternd. Ich bin mittlerweile fast 31 und möchte endlich Praxiserfahrung sammeln und herausfinden, ob der Lehrerberuf langfristig zu mir passt. Deshalb hadere ich auch mit dem längeren Studium, das mir theoretisch und didaktisch kaum Mehrwert bringen würde – ich weiß inzwischen genau, was ich gezielt nachholen müsste. Es ginge letztlich nur um den „Wisch“.

Mal sehen, was das Losverfahren ergibt – die Ergebnisse sollten ja heute oder morgen kommen...